



Wunder **Rotlicht**

Ein Plädoyer für das Heilmittel aus der Natur.

Licht ist die Quelle allen Lebens. Ja, Licht ist Leben. Es ist unser wichtigstes Grundnahrungsmittel. Wir saugen es über Augen, Haut und Nahrung auf. Wo es fehlt oder sein Frequenzspektrum vermindert oder gestört ist, entsteht Krankheit. Genauso wie die richtigen Frequenzen die Gesundheit unterstützen.

Die wundersamen Wirkungen von **Rotlicht**

Rotes Licht wird schon seit langem für Schmerzlinderung und Wundheilung (zum Beispiel bei Diabetes-Patienten) verwendet. Bereits Anfang 2000 wußte man in Russland um die Wirkung von intensivem Rotlicht. In einer Studie mit 175 Patienten mit chronischen Lebererkrankungen (darunter Leberzirrhose und Hepatitis) wurden an der Medizinischen Akademie Wolgograd intravenös mit schwacher monochromatischer Rotbestrahlung (630 nm Niederleistungs-Lasertherapie) als Monotherapie behandelt. Die Niveaus der Lipidperoxidase und die Aktivität der Antioxidenzyme, leberspezifischer Enzyme (Urokinase, Histidase, Fruktose-Monophosphat-Aldolase), wurden vor und nach dem Therapiekurs ausgewertet. Die Behandlung ergab eine Verbesserung aller Symptome: Erhöhung der Lipidperoxidase (25-35%), Verbesserung der Aktivität der Antioxidenzyme (10-100%), Erhöhung oder Normalisierung der Aktivität zytolytischer Indikatoren nach dem Therapiekurs.

Mittlerweile sind die erforschten Anwendungsgebiete sehr viel diverser. Es gibt Studien, die die Auswirkungen von rotem Licht bei Hashimoto-Patienten untersucht haben, mit dem Ergebnis, dass diese ihre Medikamente reduzieren oder gar komplett absetzen konnten (und das sogar noch 9 Monate nach Ende der Behandlung). Des Weiteren wurde nachgewiesen, dass durch die einfache Bestrahlung mit rotem Licht eine Reduktion des Bauchumfangs erreicht werden kann. Hautprobleme wie Falten und Akne wurden schon erfolgreich behandelt, es gibt Studien zur Effektivität bei chemotherapie-induzierter Mukositis.

Rotlicht = Energie pur

Wie funktioniert dieser Energiebooster? Mittlerweile geht man davon aus, dass sich der Effekt auf die Chromophoren zurückführen lässt, die in jeder unserer Zellen beheimatet sind und diesen ihre Farbe geben. Dieses Molekül kann durch Lichtabsorption eines Photons auf ein höheres Energieniveau gehoben werden. Diese Energie wird zur Bildung von ATP genutzt, das der universelle Treibstoff für unseren gesamten Körper ist. Damit wird klar, warum die Effekte von Rotlicht so universell sind:

Durch die gewonnene Energie können unsere Zellen alle ihre Tätigkeiten effizienter ausführen, ohne den umständlichen Weg über unseren Stoffwechsel gehen zu müssen.

Entscheidend ist Wellenlänge

Diese Wellenlänge ist wie ein Medikament, das den Körper und die Psyche auf vielfache Weise unterstützt:

- » Reduzierung von Entzündung und Schmerz
- » Rasche Regeneration nach körperlicher Anstrengung und Abbau von Muskelkater
- » Beschleunigung der Wundheilung und rasche Heilung nach Verletzungen
- » Verbesserung des Hautbildes und Faltenreduzierung,
- » Bekämpfung von Haarausfall
- » Erhöhung des Fettabbaus und Cellulite
- » Steigerung von Kraft, Energie und Ausdauer

... und dies alles ohne Nebenwirkungen – Sie würden es wahrscheinlich ein „Wundermittel“ nennen.

Klingt zu schön, um wahr zu sein? Aber über 3.000 wissenschaftlichen Studien haben bereits bewiesen, dass es möglich ist. (Dies ist deshalb erwähnenswert, weil die Fülle der Forschung beweist, dass die Therapie sicher, nebenwirkungsfrei und wirksam ist – was für die Erlangung einer europäischen Zulassung oder auch einer FDA Zulassung nötig ist.)

Aber gehen wir noch einen Schritt zurück. Wovon sprechen wir eigentlich, wenn wir von „Licht“ reden? Was genau sendet uns die Sonne Tag für Tag zur Erde? Ja, wir wissen, es macht die Erde sichtbar und bewohnbar. Aber ohne Licht könnten auch viele Dinge des heutigen Alltags nicht existieren, wie z.B. Computer oder Internet oder auch Telefon. Licht ist mittlerweile auch Werkzeug, mit gebündeltem Licht (Laser) können Stahlplatten geschnitten werden, aber auch Geschwüre entfernt, Augen operiert werden u.v.m.

Trotzdem – bis heute ist Licht ein Naturphänomen. Auch wenn Forscher die Eigenschaften des Lichtes mit Hilfe der Quantenphysik und der Relativitätstheorie zu erklären versuchen, konnte das Geheimnis noch immer nicht vollständig gelüftet werden. Albert Einstein: *„50 Jahre intensiven Nachdenkens haben mich den Lichtquanten nicht näher gebracht.“* Es wurden viele Fragen geklärt, aber immer wieder tauchten neue auf.

Allerdings wurden auch äußerst interessante Ergebnisse hervorgebracht, z.B. Für Biophotonen-Pionier Prof. Dr. Fritz Albert Popp steht aufgrund seiner Forschungen fest: *„Jede Krankheit ist auf einen Lichtmangel in der Zelle zurückzuführen“.* Jede Krankheit bedeutet, neben den damit verbundenen Gewebeveränderungen, Stoffwechselstörungen oder subjektiven Beschwerden, immer eine Störung im Informationsaustausch der Körperzellen untereinander. Diese Informationsstörungen gehen der eigentlichen Krankheit sogar weit voraus. Man könnte auch von einer Disharmonie des Schwingungsmusters einzelner Zellen, Zellverbände, Körpergewebe und Organe sprechen. Versuche zeigen, dass gesunde Zellen sich durch eine große Lichtspeicherfähigkeit auszeichnen, während Krebszellen Speicherfähigkeit einbüßen und chaotisch werden. Damit geht auch ihre Fähigkeit verloren, mit anderen Zellen zusammen eine Gemeinschaft zu bilden.

Die neue „Biologie des Lichts“ (Popp, F.-A.: Biologie des Lichts. Grundlagen der ultraschwachen Zellstrahlung, Verlag Paul Parey 1984) definiert Gesundheit als ein „Zustand an der Laserschwelle“. Mit „Laserschwelle“ ist gemeint, dass alle Körperzellen optimal mit Photonen, mit Licht gefüllt sind und immerzu und optimal diejenige Menge zufließt und abgeht, welche für das gesunde Körpergleichgewicht gebraucht wird. Nach der Definition der neuen Biologie des Lichts ist Gesundheit das Leben an der Laserschwelle.

Begreifbarer wird dies, wenn Sie einen natürlich gewachsenen Bergkristall in die Hand nehmen. Der „Körper“ mit seinen sechs meisterhaft „geschliffenen“ Flächen ist ein solcher Hohlraumresonator. Hier jagen die Photonen in ihrer unvorstellbaren Geschwindigkeit umher und werden dann als sogenannte „stehende Wellen“ über die Spitze des Kristalls nach außen abgegeben. Halten Sie diese Spitze nur wenige Millimeter über den Rand eines Fingernagel-Bettes, schon spüren Sie ein Kribbeln im Finger: Der Laser-Strahl, die gebündelte Photonen-Emission, geht Ihnen tatsächlich „unter die Haut“!



(siehe dazu im Anhang das Interview mit Fritz Albert Popp in der Zeitschrift: GEO: „Leben leuchtet“)

Die Frage ist: warum bekommt Licht generell und seine Bedeutung für die Gesundheit einen immer höheren Stellenwert?

Das hat zwei Gründe:

1. weil die heilende Wirkung von Licht immer besser erforscht und dokumentiert ist

Kann man sich kaum vorstellen: mehr als 100 Körperfunktionen steigen und fallen regelmäßig alle 24 Stunden und sind abhängig vom Sonnenlicht !!

- » Licht wirkt auch blutdrucksenkend und verbessert die Herzleistung
- » Bildung von Vitamin D
- » Licht durchblutet die Haut
- » Licht senkt die Cholesterinwerte, Fettstoffe im Blut werden durch Licht abgebaut. Da diese Fettstoffe dann nicht mehr ranzig werden können (nicht mehr oxidieren), schützt Licht auch vor Arteriosklerose
- » Licht bringt unsere inneren Rhythmen zu einer harmonischen Funktion. Nur so kann Schlaf erholsam sein
- » Licht produziert in unserer Haut das Glückshormon Proopiomelanocortin, aus dem dann ein opiumähnlicher Stoff entsteht, der die Sonnensucht steigert.
- » Licht kann die Zusammenballung des Blutes reduzieren, Sauerstoff besser an das Gewebe bringen und giftiges Kohlenmonoxid von Blutzellen anspalten.

Der Augenarzt und Lichtforscher Jacob Liberman glaubt sogar: „Licht spielt eine größere Rolle als Vererbung, Umwelt und Ernährung.“ Es diene nur zu 25% zum Sehen... zu 75% hat es weit wichtigere Zwecke, denn es greift in alle biologischen Lebensvorgänge ein. Es beeinflusst Energie, Stärke, Ausdauer, stärkt das Immunsystem, reguliert das Nerven- und endokrine (Drüsen-) System, den Kreislauf, Blutdruck, Blutzucker. Es beeinflusst Atmung und Atemfrequenz, dient der Wärmeregulierung, reguliert Aktivität und Schlaf, steuert Wachstum, Reifung, heitert die Stimmung auf und er fand heraus, dass manche Farben mit ihrer speziellen Bandbreite an Frequenzen die Leistungsfähigkeit von Enzymen um den Faktor 5 erhöhen.

Welches sind nun die Wellenlängen die bei Lebewesen biologisch aktiv sind?

Rotes Licht wirkt auf die Mitochondrien in unseren Zellen, um die erhöhte Produktion von zellulärer Energie (ATP) zu stimulieren

Infrarot wirkt auf die Erwärmung unserer Zellen, ändert Zellfunktion, und Zirkulation

Blaues Licht bestimmt den zirkadianen Rhythmus in unserem Gehirn, das wiederum zahlreiche verschiedene Neurotransmitter und Hormone reguliert.

UV-Licht ermöglicht uns die Synthese von Vitamin D aus der Sonne

Den meisten modernen Menschen fehlen diese Lichtwellenlängen und damit die damit verbundenen gesundheitlichen Vorteile. Und genau wie es gesundheitliche Konsequenzen gibt, wenn wir nicht genug von den richtigen Nährstoffen in unserer Ernährung haben (Unterernährung), gibt es gesundheitliche Konsequenzen, wenn wir nicht genug Licht bekommen.

Welche gesundheitlichen Folgen entstehen aus dieser chronischen Unterbelichtung?

Es sind weitreichende Auswirkungen auf unser Gehirn und Organfunktion, Immunsystem, Energieniveaus, Stimmung, Neurotransmitter-Balance und Hormonspiegel. Und dies sind nur einige von Dutzenden von Gesundheitsproblemen, die mit mangelhafter Beleuchtung zusammenhängen. Sonnenlichtmangel und Vitamin D-Mangel werden mit zahlreichen Krankheiten in Verbindung gebracht, wie zum Beispiel:

- » Neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer, Demenz, Multiple Sklerose und Parkinson
- » Dutzende Krebsarten
- » Fettleibigkeit
- » Diabetes
- » Metabolisches Syndrom
- » Herzkrankheit



2. weil Licht nicht mehr in genügendem Ausmaß zur Verfügung steht.

Chinesische Wissenschaftler vom Institute of Atmospheric Physics der Chinese Academy of Sciences haben jetzt in ihrer Studie bestätigt, dass verschmutzte Luft das Sonnenlicht streut beziehungsweise absorbiert. Damit erreicht weniger Sonnenlicht die Erdoberfläche – und es gibt weniger spezifische Sonneneinstrahlung.

Ebenso muss die negative Wirkung von Lampen und Leuchtmittel auf den Organismus und der geringe Lichtgehalt in Nahrungsmitteln berücksichtigt werden (siehe Anhang)

FAZIT: Während einerseits die Zufuhr von Sonnenlichtenergie bei den meisten Menschen ständig abnimmt, steigt andererseits der Bedarf an Energie und Frequenzen des Sonnenlichtes sehr schnell und extrem an.



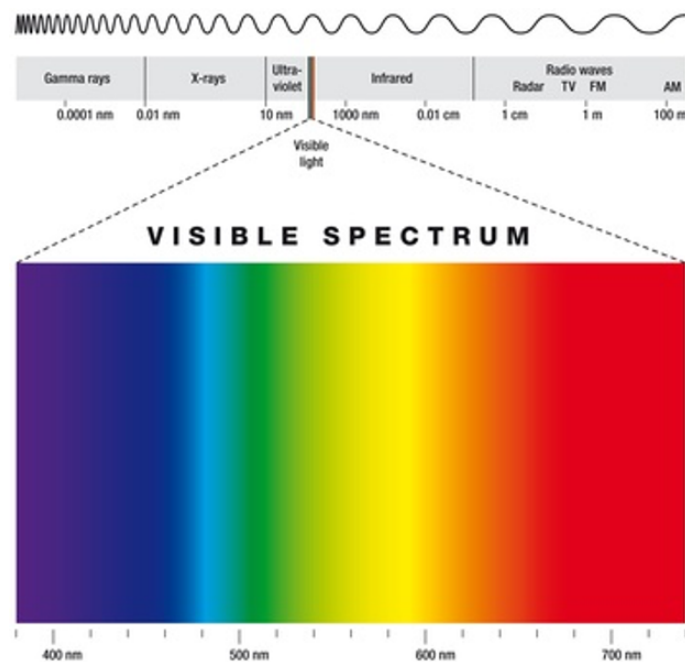
Über die generelle Wirkung von Licht auf Gesundheit und Psyche könnte man inzwischen ganze Bände füllen. Da es aber in diesem E Book um die gesundheitlichen Wirkungen und die therapeutischen Möglichkeiten von intensivem, kaltem Rotlicht geht, finden Sie im Anhang einige interessante Informationen wie z.B. „Leben leuchtet“ – ein Interview mit Fritz Albert Popp über die faszinierenden Eigenschaften von Biophotonen „Licht in Materie und Nahrung“

Nun zum eigentlichen Thema: „Wunder kaltes Rotlicht“

Dass intensives Rotlicht für die Gesundheit nutzbringend ist, ist kein Zufall. Diese Wellenlängen kommen vom Licht der Sonne und unser Körper hat sich über Millionen Jahre so entwickelt, dass er in der Lage ist, rotes und nahinfrarotes Licht von der Sonne zu nutzen, um unsere Zellen mit Energie zu versorgen - was buchstäblich die Funktion unserer Mitochondrien, unserer Zellenergie, verbessert.

Dieses Rotlicht ist auch in der Sonne enthalten – wieso dann „kaltes Rotlicht“?

Wie man an der nachfolgenden Darstellung sehen kann, ist nur ein winziger Teil dieses Spektrums - von etwa 400 nm bis 700 nm - für das menschliche Auge sichtbar. Am höchsten Ende des sichtbaren Lichtspektrums befindet sich rotes Licht, das von etwas über 600 nm bis etwa 700 nm reicht – also ein noch winzigerer Teil. **Aber genau in diesem winzigen Anteil des Lichtes liegt der heilende Bereich des kalten Rotlichtes.**



Warum kalt? Weil im sichtbare Rotlicht noch kein wärmendes Infrarot enthalten ist. Ebenso muss die toxische Wirkung von UV Licht nicht befürchtet werden. D.h. dass die Behandlungen mit kaltem Rotlicht – **trotz hoher Eindringtiefe – nebenwirkungsfrei sind.**

Zwischeninfo: **Die wissenschaftlich korrekte Bezeichnung für die Therapie mit Rotlicht und Nahinfrarot lautet Photobiomodulationstherapie.** Sie ist definiert als die Nutzung nichtionisierender elektromagnetischer Energie, um photochemische Veränderungen in Zellstrukturen auszulösen, die für Photonen empfänglich sind. Mitochondrien sind für diesen Prozess besonders empfänglich. Auf zellulärer Ebene wird sichtbares rotes und nahes Infrarotlicht (NIR) von Mitochondrien absorbiert, die die Funktion der Erzeugung von zellulärer Energie erfüllen, die als „ATP“ bezeichnet wird.
